

Teilheft

# Bundesvoranschlag 2017

Untergliederung 33

Wirtschaft (Forschung)





Teilheft

# Bundesvoranschlag

2017

Untergliederung 33:  
Wirtschaft (Forschung)

## **Inhalt**

Allgemeine Hinweise .....	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlags .....	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung .....	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 33 .....	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets .....	10
I.C Detailbudgets .....	11
33.01 Wirtschaft (Forschung)	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	11
33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft .....	12
33.01.02 Innovation, Technologietransfer .....	15
33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen .....	19
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	22
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	23
I.F Anmerkungen und Abkürzungen .....	24
II. Beilagen:	

## **Allgemeine Hinweise**

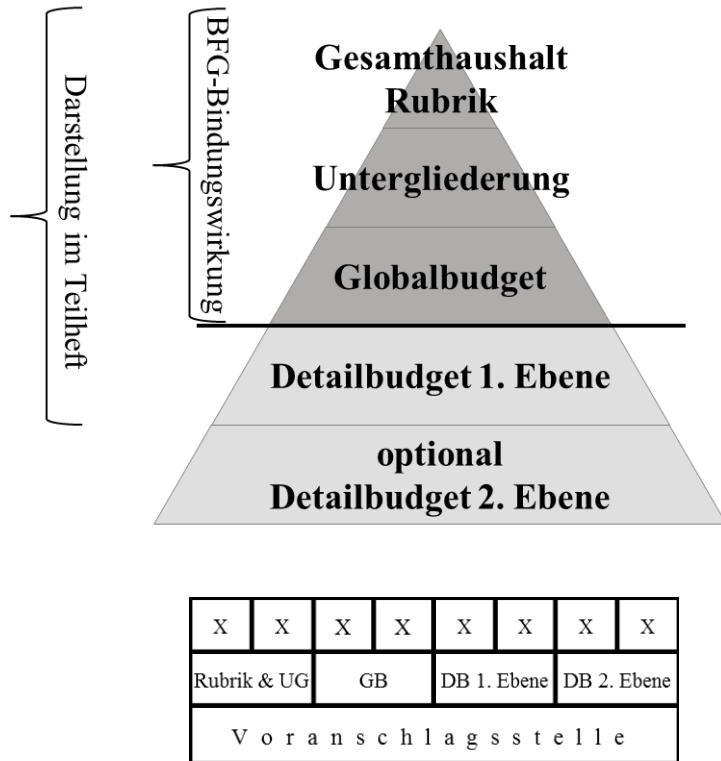
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

## Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

### Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



### Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

### Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

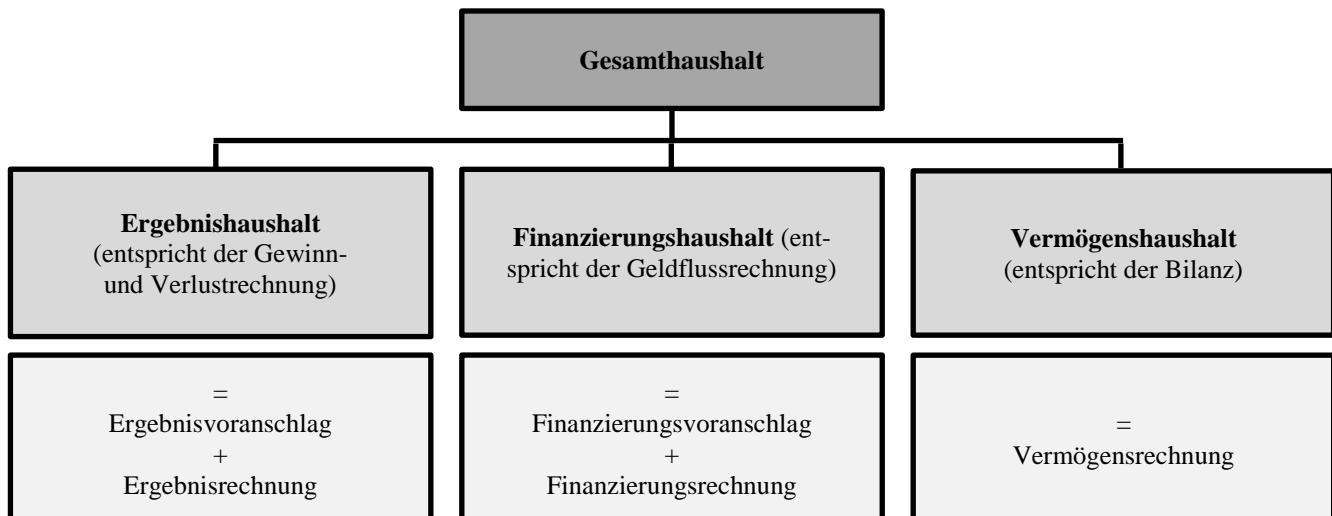
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

## Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

## Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



### Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

### Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
  - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
  - aus Transfers
  - aus der Investitionstätigkeit
  - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
  - aus der Tilgung von Finanzschulden
  - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
  - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
  - für den Erwerb von Finanzanlagen

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
  - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
  - aus der Investitionstätigkeit
  - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
  - aus der Aufnahme von Finanzschulden
  - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
  - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
  - aus dem Abgang von Finanzanlagen

**Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung**  
**Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
33.01	Wirtschaft (Forschung)	Leiter/in der Abteilung BA/1
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltführende Stelle</b>
33.01.01	Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft	Leiter/in der Abteilung BA/1
33.01.02	Innovation, Technologietransfer	Leiter/in der Abteilung BA/1
33.01.03	Gründung innovativer Unternehmen	Leiter/in der Abteilung BA/1

**Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr**

Keine.

## Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

### **Leitbild:**

Das BMWFW ist Impulsgeber und maßgeblicher Unterstützer für die unternehmensbezogene angewandte Forschung, Technologie und Innovation und konzentriert seine Aktivitäten auf jene Felder, in denen die Voraussetzungen für eine langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und eine Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze sowie des Wirtschaftsstandortes Österreich geschaffen werden. Das BMWFW unterstützt mit seinen Programmen und Maßnahmen die Ziele der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (FTI), wonach Österreich in den nächsten Jahren zu den innovativsten Ländern der EU aufsteigen und sich langfristig in der Gruppe der „Innovation Leader“ etablieren soll, das heißt in der Gruppe jener Länder, die an der Wissensgrenze forschen und an der technologischen Grenze produzieren.

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	Obergrenze BFRG	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
<b>Einzahlungen</b>		<b>0,002</b>	<b>0,002</b>	
Auszahlungen fix	117,091	104,691	101,591	109,600
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>117,091</b>	<b>104,691</b>	<b>101,591</b>	<b>109,600</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>-104,689</b>	<b>-101,589</b>	<b>-109,600</b>

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge	0,002	0,002	4,949
Aufwendungen	104,691	101,591	112,968
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-104,689</b>	<b>-101,589</b>	<b>-108,019</b>

### **Angestrebte Wirkungsziele:**

#### **Wirkungsziel 1:**

Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Unternehmen durch weitere Intensivierung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, durch Verbreiterung der Innovationsbasis und durch Ausbau des Technologietransfers.

#### **Warum dieses Wirkungsziel?**

Innovationen sind ein entscheidender Standort- und Produktionsfaktor. In diesem Zusammenhang ist entscheidend, dass eine Transformation in eine wissensbasierte Wirtschaft gelingt. Dies setzt voraus, dass sich der Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft stetig intensiviert: Neu geschaffenes Wissen muss rascher zu seiner Verwertung finden. Dazu gilt es, Umfang und Niveau der in Österreich entwickelten und umgesetzten Innovationen substanzial zu steigern. Zunehmend mehr österreichische Unternehmen sollen sich durch Innovationen technologische oder marktorientierte Wettbewerbsvorteile erarbeiten, um im globalen Wettbewerb in Marktführerpositionen aufsteigen zu können. Voraussetzung dafür sind gesteigerte und ambitioniertere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den Unternehmen, getragen von hochqualifizierten Mitarbeiter/innen auf Basis der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft.

#### **Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Verbreiterung der Innovationsbasis, insbesondere Innovationsscheck für Einsteiger in Forschung und Entwicklung (F.u.E.), Förderung innovationsorientierter Unternehmenskooperationen und Aufbau anwendungsorientierter FTI Einrichtungen (Förderprogramm COIN), Förderung der Kooperativen Forschungsinstitute (Austrian Cooperative Research - ACR)
- Stärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere Kompetenzzentren (COMET), Christian Doppler Gesellschaft (CDG) sowie Research Studios Austria (RSA) und Laura Bassi Centres (LBC)
- Unterstützung von internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen, insbesondere EUREKA, EUROSTARS (Details siehe: [www.ffg.at/foerderangebot](http://www.ffg.at/foerderangebot))
- Die Programme Innovationsscheck und COMET werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie durchgeführt

#### **Wie sieht Erfolg aus?**

<b>Kennzahl 33.1.1</b>	Anzahl F&E-durchführender Einheiten im Unternehmenssektor
Berechnungs-methode	Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfades entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.
Datenquelle	F&E-Statistik der Statistik Austria
Messgrößenan-gabe	Anzahl

Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	3.316	3.316	3.326	3.439	3.508	3.722
Die FE-Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt, für den Istzustand 2013 wurde daher das von Statistik Austria ermittelte vorläufige Ergebnis herangezogen. Da für das Jahr 2014 keine Erhebung erfolgt, wird der Wert aus 2013 fortgeschrieben.						

Kennzahl 33.1.2	Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation					
Berechnungs-methode	SMEs innovating in-house as % of SMEs					
Datenquelle	European Innovation Scoreboard der EK					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	36,3	31,8	31,8	37,3	37,5	38,2

Kennzahl 33.1.3	Aufstieg von der Gruppe der Verfolger ("Innovation Follower") in die Führungsgruppe ("Innovation Leader") im European Innovation Scoreboard bis 2020, d.h. der Summary Innovation Index (SII) liegt 20% über dem EU-Schnitt					
Berechnungs-methode	Summary Innovation Index (SII) Österreich in Prozent von EU-Durchschnitt					
Datenquelle	European Innovation Scoreboard der EK					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	108	105	113	113	115	120
Bisher wurde der Summary Innovation Index selbst als Indikator herangezogen. Aussagekräftiger im Hinblick auf das Wirkungsziel ist jedoch die Performance Österreichs im Verhältnis zum EU-Durchschnitt, daher neue Berechnungsmethode und neuer Zielpfad.						

## Wirkungsziel 2:

Steigerung der Neugründung von wissens- und forschungsintensiven Unternehmen

### Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gründungsdynamik bei technologiebasierten und innovativen Unternehmen hat hohes Entwicklungspotenzial. Laut einer vom Rat für Forschung und Technologieentwicklung beauftragten Studie ("Gründungsdynamik von Knowhow-intensiven und technologieorientierten Unternehmen (KITU) in Österreich" unter [www.rat-fte.at](http://www.rat-fte.at)) entfallen von den rund 30.000 jährlichen Neugründungen nur zwischen 5 und 10% auf Knowhow-intensive und technologieorientierte Start-Ups. Der Anteil an jungen, schnell wachsenden Unternehmen ist im internationalen Vergleich deutlich unterdurchschnittlich. Eine Steigerung der Gründungen und deren Überlebensrate beschleunigen den Strukturwandel in Richtung Wissensgesellschaft. Die Wachstumsdynamik kleiner, offener Volkswirtschaften - wie auch Österreichs - weist eine besonders starke Abhängigkeit von internationalen Entwicklungen auf. Sowohl kurzfristig auftretende externe Impulse als auch längerfristige Trends erfordern hohe Anpassungsleistungen.

### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Optimierung und Vervollständigung der bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen und des Unternehmergeistes, insbesondere der Technologieprogramme der Austria Wirtschaftsservice GmbH (<http://www.awsg.at/Content.Node/>)
- JumpStart: Neue Start-Up Initiative für Inkubatoren und Akzeleratoren zur Qualitätssteigerung der angebotenen Dienstleistungen inkl. der Unterstützung von inkubierten Start-Ups auch außerhalb des akademischen Bereiches im Sinne einer effektiven und schnelleren Markterschließung, einer Verbesserung des "Time-to-market"-Verhältnisses sowie einer wirksameren Unterstützung der Wachstumsphase (Akzeleratorfunktion)
- Weiterführung des Seedfinancing-Programms als themenoffenes Programm inklusive Schwerpunkt LISA (Life Science Austria)
- Zuschüsse für Investitionen innovativer, junger Kleinunternehmen im ländlichen Raum mit der Zielsetzung, die starken Abwanderungstendenzen aus dem ländlichen Raum dadurch zu mildern, dass junge Menschen aus ländlichen Gebieten

mit oftmals ausgezeichneter Ausbildung auch wieder in die ländlichen Regionen zurückkehren, um dort unternehmerisch tätig zu werden

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 33.2.1	Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen					
Berechnungs-methode	Anzahl wissens- und forschungsintensiver Neugründungen lt. Unternehmensdemografiestatistik					
Datenquelle	Unternehmensdemografiestatistik der Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013 1.864	Istzustand 2014 2.233	Istzustand 2015 2.233	Zielzustand 2016 2.040	Zielzustand 2017 2.100	Zielzustand 2020 2.290
	Zielpfad laut FTI-Strategie: +3% pro Jahr ausgehend von Ist-Wert 2011 laut Schätzung in FTI-Strategie (Quelle: Rat für Forschung und Technologieentwicklung/Joanneum Research). Für das Jahr 2013 wurde mit den nun exakt erhobenen Daten aus der Unternehmensdemografiestatistik eine Anzahl von 1.864 wissens- und forschungsintensiven Neugründungen mit mindestens 1 unselbstständig Beschäftigten ermittelt. Dies liegt deutlich über der ursprünglichen Schätzung von rund 1.500 wissens- und forschungsintensiven Neugründungen pro Jahr und dem daraus abgeleiteten Zielpfad. Der Zielpfad wurde daher auf +3% pro Jahr im Sinne der FTI-Strategie angepasst. Beim Istzustand 2014 handelt es sich um einen vorläufigen Wert, für 2015 liegt noch keine Zahl vor, es wird daher vorläufig der Istzustand 2014 fortgeschrieben.					

#### Wirkungsziel 3:

##### Gleichstellungsziel

Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation

##### Warum dieses Wirkungsziel?

Österreich weist bei der Verfügbarkeit hoch qualifizierter Arbeitskräfte einen zunehmend kritischen Engpass auf (vgl. FEMtech; unter [www.femtech.at](http://www.femtech.at)). Vor allem mangelndes Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Fächern, ein geringer Anteil von Frauen in der Forschung und eine verhältnismäßig schwache Offenheit der Gesellschaft gegenüber Wissenschaft und Technologie stellen Hemmnisse auf dem Weg zum Innovation Leader, also in die Gruppe jener Länder, die an der Wissensgrenze forschen und an der technologischen Grenze produzieren, dar.

##### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung) sowie für Frauen im Bereich FTI
- Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-fFORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)
- Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen					
Berechnungs-methode	Anteil an Frauen bei "Ansprechpersonen in Technik" und "Projektleitung"					
Datenquelle	Jahresbericht der FFG					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013 12,5	Istzustand 2014 12,9	Istzustand 2015 13,0	Zielzustand 2016 13,3	Zielzustand 2017 13,7	Zielzustand 2020 15,0

Kennzahl 33.3.2	Steigende Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen					
Berechnungs-methode	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung					
Datenquelle	European Innovation Scoreboard der EK					

Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	14,2	14,6	14,7	15,4	15,7	16,3

**I. Bundesvoranschlag Untergliederung 33**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001	0,001	4,949
Finanzerträge	0,001	0,001	
<b>Erträge</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>	<b>4,949</b>
Transferaufwand	102,900	99,800	109,017
Betrieblicher Sachaufwand	1,791	1,791	3,951
<b>Aufwendungen</b>	<b>104,691</b>	<b>101,591</b>	<b>112,968</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-104,689</b>	<b>-101,589</b>	<b>-108,019</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002	0,002	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,791	1,791	3,870
Auszahlungen aus Transfers	102,900	99,800	105,730
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>104,691</b>	<b>101,591</b>	<b>109,600</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-104,689</b>	<b>-101,589</b>	<b>-109,600</b>

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 33 Wirtschaft (Forsch.)</b>	<b>GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001	0,001
Finanzerträge	0,001	0,001
<b>Erträge</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>
Transferaufwand	102,900	102,900
Betrieblicher Sachaufwand	1,791	1,791
<b>Aufwendungen</b>	<b>104,691</b>	<b>104,691</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-104,689</b>	<b>-104,689</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 33 Wirtschaft (Forsch.)</b>	<b>GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002	0,002
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,791	1,791
Auszahlungen aus Transfers	102,900	102,900
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>104,691</b>	<b>104,691</b>
<b>Nettогeldfluss</b>	<b>-104,689</b>	<b>-104,689</b>

**I.C Detailbudgets**  
**33.01 Wirtschaft (Forschung)**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 33.01</b> <b>Wirtschaft</b> <b>(Forsch.)</b>	DB 33.01.01 Koop. Wiss.-Wirts.	DB 33.01.02 Innov. Tech. Transf.	DB 33.01.03 Grün. innov. Untern.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001		0,001	
Finanzerträge	0,001		0,001	
<b>Erträge</b>	<b>0,002</b>		<b>0,002</b>	
Transferaufwand	102,900	40,000	42,800	20,100
Betrieblicher Sachaufwand	1,791		1,791	
<b>Aufwendungen</b>	<b>104,691</b>	<b>40,000</b>	<b>44,591</b>	<b>20,100</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-104,689</b>	<b>-40,000</b>	<b>-44,589</b>	<b>-20,100</b>
 <b>Finanzierungsvoranschlag-</b>				
<b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 33.01</b> <b>Wirtschaft</b> <b>(Forsch.)</b>	DB 33.01.01 Koop. Wiss.-Wirts.	DB 33.01.02 Innov. Tech. Transf.	DB 33.01.03 Grün. innov. Untern.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002		0,002	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,002</b>		<b>0,002</b>	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,791		1,791	
Auszahlungen aus Transfers	102,900	40,000	42,800	20,100
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>104,691</b>	<b>40,000</b>	<b>44,591</b>	<b>20,100</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-104,689</b>	<b>-40,000</b>	<b>-44,589</b>	<b>-20,100</b>

**I.C Detailbudgets**  
**33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)**

**Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft**  
**Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1**

**Ziele**

**Ziel 1**

Ausbau der Forschungskooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Ziel/en</b>	<b>Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)</b>
1	Förderung von Kompetenzzentren (COMET).	Beibehaltung der Anzahl von Zentren und Projekten mittels weiterer Ausschreibungen.	20 Kompetenzzentren (5 K2-Zentren, 15 K1-Zentren) und ca. 25 K-Projekte werden gefördert.
1	Förderprogramm Christian Doppler Labors.	Förderung von 70-80 CD-Labors.	Istzustand 2015: 69 CD-Labors.
1	Förderprogramm Josef Ressel Zentren.	Förderung von 5-10 JR-Zentren.	Istzustand 2015: 8 JR-Zentren.
1	Förderprogramm Research Studios Austria.	Beibehaltung der Anzahl an laufenden Projekten (Studios) mittels weiterer Ausschreibungen.	Istzustand 2014: 29 RSA-Studios.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Forschungs- und Technologieförderungsgesetz.

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Unter diesem Detailbudget werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft insbesondere folgende Programme zur Stärkung der Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft sowie zur Steigerung privater Forschungsausgaben finanziert: COMET Kompetenzzentren, Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG), Research Studios Austria und wFORTE/Laura Bassi Zentren.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft**  
(Beträge in Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2017	<b>BVA</b> 2016	<b>Erfolg</b> 2015
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	99	40,000.000	40,000.000	37,067.224,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	40,000.000	40,000.000	37,067.224,00
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			8,922.014,58
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			8,922.014,58
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>40,000.000</b>	<b>40,000.000</b>	<b>45,989.238,58</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>40,000.000</i>	<i>40,000.000</i>	<i>45,989.238,58</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	99			398.689,09
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>				<b>398.689,09</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>398.689,09</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>40,000.000</b>	<b>40,000.000</b>	<b>46,387.927,67</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>40,000.000</i>	<i>40,000.000</i>	<i>46,387.927,67</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-40,000.000</b>	<b>-40,000.000</b>	<b>-46,387.927,67</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-40,000.000</i>	<i>-40,000.000</i>	<i>-46,387.927,67</i>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> <b>2017</b>	<b>BVA</b> <b>2016</b>	<b>Erfolg</b> <b>2015</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	99			398.689,09
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				<b>398.689,09</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	99	40,000.000	40,000.000	32,067.224,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	40,000.000	40,000.000	32,067.224,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	40,000.000	40,000.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			8,805.491,63
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			8,805.491,63
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>40,000.000</b>	<b>40,000.000</b>	<b>40,872.715,63</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>40,000.000</b>	<b>40,000.000</b>	<b>41,271.404,72</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-40,000.000</b>	<b>-40,000.000</b>	<b>-41,271.404,72</b>

**I.C Detailbudgets**  
**33.01.02 Innovation, Technologietransfer**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)**

**Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer**  
**Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1**

**Ziele**

**Ziel 1**

Erleichterung des Zugangs von KMU zu Forschung und technischer Entwicklung sowie Erhöhung der Kooperationsintensität.

**Ziel 2**

Erhöhung der Anzahl systematisch Forschung und Entwicklung (F&E) betreibender Unternehmen, Steigerung der Anteile der radikalen Innovationen (Marktneuheiten) und deren effiziente Umsetzung mit gleichzeitiger Absicherung der geistigen Eigentumsrechte, sowie die Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsstruktur.

**Ziel 3**

Effektive Positionierung im Europäischen Forschungsraum (ERA) und Beitrag zur Entwicklung und Implementierung einer mit den wirtschaftspolitischen Interessen abgestimmten Wissenschafts- und Forschungs-Außenpolitik.

**Ziel 4**

Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.

**Ziel 5**

Förderung von F&E Kooperationen zwischen österr. Unternehmen und Partnern außerhalb Europas.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Ziel/en</b>	<b>Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)</b>
1	Förderprogramme COIN (Cooperation & Innovation) und ProTrans 4.0.	Weiterführung der Förderprogramme COIN (Cooperation & Innovation) und ProTrans 4.0.	Seit Programmstart 2008: Coin-Aufbau: 5 Ausschreibungen, 80 geförderte Projekte und 6 Förderentscheidungen. Coin-Netzwerke: 7 Ausschreibungen, 110 geförderte Projekte und 8 Förderentscheidungen.
2	Innovationsscheck und Innovationsschutzprogramm (Unterstützung bei der Entwicklung einer Patentstrategie für KMUs zur Internationalisierung der Tätigkeit des Unternehmens).	Innovationsscheck-Programme: Weiterführung in der bisherigen Form bis Ende 2017; Neugestaltung der Richtlinien auf Basis der laufenden Evaluierung. Innovationsschutzprogramm: Weiterentwicklung zu IP Coaching (Start 2017).	Innovationsscheck (5.000,-) 2015: 218 Schecks wurden eingelöst Innovationsscheck Plus (10.000,-) 2015: 138 Schecks wurden eingelöst. Innovationsschutz: Discover IP: 95 Beratungen in 2015. IP Finanzierung: 40 geförderte Projekte in 2015.

3	Beitrag zur Weiterentwicklung der europäischen Instrumentarien sowie zur Optimierung der österr. Teilnahme an den Programmen u.a. durch Vertretung Österreichs in den relevanten Gremien (EU-Rahmenprogramm/Forschung) und Teilnahme an der Art. 185-Initiative EUSTARS (von EK und EUREKA-Teilnehmerländern kofinanziertes Forschungsprogramm für KMU).	Beibehaltung des hohen KMU-Anteils an der österreichischen Beteiligung am EU-Rahmenprogramm.	KMU-Beteiligung am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020, Anteil an den Säulen 2.1 (Grundlegende und industrielle Technologien) und 3 (Gesellschaftliche Herausforderungen): Österreich: 26,3 % der Beteiligungen und 24,5 % des Budgets (EU-Schnitt: 26,9 % der Beteiligungen und 23 % des Budgets); das EU-Budgetziel von 20% für KMU wurde damit bislang deutlich überschritten (Zum Vergleich: im 7. EU-Rahmenprogramm lag die österr. KMU-Beteiligung bei ca. 22%).
		EUREKA und Eurostars: 25 - 30 neue Projekte.	EUREKA: 9 Projekte mit österreichischer Beteiligung im Jahr 2015. Eurostars: 19 Projekte mit österreichischer Beteiligung im Jahr 2015.
4	Berücksichtigung von genderspezifischen Kriterien bei der Projektauswahl in Forschungsförderprogrammen des BMWFW.	Bei Forschungsprojekten, die von der FFG im Auftrag des BMWFW gefördert werden, steigt der Anteil von Frauen in leitenden Positionen (Ansprechpersonen Technik und Projektleitung). Zielzustand 2017: 13,7%.	Istzustand 2012: 11,8%. Istzustand 2013: 12,5%. Istzustand 2014: 12,9%. Istzustand 2015: 13,0%.
5	Förderprogramm „Beyond Europe“.	Ca. 10-15 geförderte Projekte mit Partnern aus Ländern außerhalb Europas.	1. Ausschreibung (12/2015-03/2016): 52 Projekte mit Projektpartnern aus über 20 verschiedenen Ländern eingereicht, 14 Projekte gefördert.

### Erläuterungen zum Budget

#### - Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Forschungs- und Technologieförderungsgesetz.

#### - Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Unter diesem Detailbudget werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft insbesondere folgende Programme und Initiativen zur Steigerung privater Forschungsausgaben finanziert: Förderung für Kooperative Forschungsinstitute und Technologietransfer (z.B. Programm Cooperation & Innovation (COIN)); Patentverwertung (z.B. Programm Innovationsschutz und Innovationsverwertung der AWS); Forcierung internationaler Technologiekooperationen; Stärkung der Humanressourcen in Forschung und Technologie (z.B. Forschungskompetenzen für die Wirtschaft); Thematische Programme (z.B. Dienstleistungsinitiative, Biotechnologie).

#### - Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer**  
(Beträge in Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2017	<b>BVA</b> 2016	<b>Erfolg</b> 2015
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Sonstige Erträge</b>	99	1.000	1.000	4,948.653,29
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	4,948.653,29
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>4,948.653,29</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	4,948.653,29
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	99	1.000	1.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	
<b>Erträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>4,948.653,29</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>4,948.653,29</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	99	42,800.000	42,800.000	40,250.347,41
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	42,800.000	42,800.000	40,250.347,41
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			3,144.549,14
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			3,144.549,14
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>42,800.000</b>	<b>42,800.000</b>	<b>43,394.896,55</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		42,800.000	42,800.000	43,394.896,55
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	99	1,791.000	1,791.000	3,552.464,01
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>1,791.000</b>	<b>1,791.000</b>	<b>3,552.464,01</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1,791.000	1,791.000	3,552.464,01
<b>Aufwendungen</b>		<b>44,591.000</b>	<b>44,591.000</b>	<b>46,947.360,56</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>44,591.000</b>	<b>44,591.000</b>	<b>46,947.360,56</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-44,589.000</b>	<b>-44,589.000</b>	<b>-41,998.707,27</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>-44,589.000</b>	<b>-44,589.000</b>	<b>-41,998.707,27</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2017	<b>BVA</b> 2016	<b>Erfolg</b> 2015
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	99	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	1.000	1.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	99	1,791.000	1,791.000	3.471.367,24
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.791.000</b>	<b>1.791.000</b>	<b>3.471.367,24</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	99	42.800.000	42.800.000	41.814.897,41
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	42.800.000	42.800.000	41.814.897,41
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	42.800.000	42.800.000	1.114.500,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			3.144.549,14
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			3.144.549,14
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>42.800.000</b>	<b>42.800.000</b>	<b>44.959.446,55</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>44.591.000</b>	<b>44.591.000</b>	<b>48.430.813,79</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-44.589.000</b>	<b>-44.589.000</b>	<b>-48.430.813,79</b>

**I.C Detailbudgets**  
**33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)**

**Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen**  
**Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1**

**Ziele**

**Ziel 1**

Steigerung der Anzahl von Neugründungen wissens- und forschungsintensiver Unternehmen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Ziel/en</b>	<b>Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)</b>
1	Finanzielle Unterstützung von technologieorientierten Gründungsvorhaben bzw. des Aufbaus von jungen Unternehmen durch die aufeinander abgestimmten Förderungsinstrumente PreSeed, Seedfinancing und Management auf Zeit (MAZ) inklusive Life Science Bereich.	4-6 Vorgründungsprojekte und 10-15 Unternehmensgründungen jährlich in IKT und anderen Technologien (exkl. Life Sciences).	2014: 11 Pre Seed-Projekte, 18 Seed-Projekte, 2 MAZ-Projekte. 2015: 19 Pre Seed-Projekte, 15 Seed-Projekte, 1 MAZ-Projekt.
1	Life Science Austria (LISA) und Businessplanwettbewerb "BoB - Best of Biotech" (wird alle 2 Jahre durchgeführt).	Nächste Durchführung des Businessplanwettbewerbs 2016/17. 2016: >40 Geschäftsideen eingereicht. 2017: >25 Businesspläne eingereicht. Kennzahl längerfristig: >10 Unternehmensgründungen gehen aus Wettbewerb 2014/15 hervor.	Ergebnisse des BoB 2014/15 (Abschluss 06/15): 42 Geschäftsideen und 30 Businesspläne eingereicht, aus BoB 2011/12: 12 Unternehmensgründungen erfolgt.
1	Etablierung neuer Inkubator-Aktivitäten.	Umsetzung der neuen Programme JumpStart und Innovations-Werkstatt.	JumpStart Ende 2015 gestartet, Entwicklung eines neuen Formats "Innovations-Werkstatt" im Jahr 2016.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Forschungs- und Technologieförderungsgesetz.

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Unter diesem Detailbudget werden vom Bundesministerium für Unter diesem Detailbudget werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für die Finanzierung und Gründung innovativer Unternehmen sowie zur Steigerung privater Forschungsausgaben z.B. folgende Programme bereitgestellt: Business Angel Netzwerke sowie Preseed- und Seedfinancing.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Mit Ministerratsbeschluss vom 5. Juli 2016 wurde ein "Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich" festgelegt. Im Jahr 2017 wird für Zwecke der Seed-Finanzierung ein Betrag in Höhe von EUR 3,1 Mio. bereitgestellt.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	99	20,100.000	17,000.000	19,347.800,09
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	20,100.000	17,000.000	19,347.800,09
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			284.951,35
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			284.951,35
<b>Summe Transferaufwand hievon finanziertswirksam</b>		<b>20,100.000</b> <i>20,100.000</i>	<b>17,000.000</b> <i>17,000.000</i>	<b>19,632.751,44</b> <i>19,632.751,44</i>
<b>Aufwendungen hievon finanziertswirksam</b>		<b>20,100.000</b> <i>20,100.000</i>	<b>17,000.000</b> <i>17,000.000</i>	<b>19,632.751,44</b> <i>19,632.751,44</i>
<b>Nettoergebnis hievon finanziertswirksam</b>		<b>-20,100.000</b> <i>-20,100.000</i>	<b>-17,000.000</b> <i>-17,000.000</i>	<b>-19,632.751,44</b> <i>-19,632.751,44</i>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2017</b>	<b>BVA 2016</b>	<b>Erfolg 2015</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	99	20,100.000	17,000.000	19,612.800,09
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	20,100.000	17,000.000	19,612.800,09
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	17,000.000	17,000.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99			284.951,35
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			284.951,35
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>20,100.000</b>	<b>17,000.000</b>	<b>19,897.751,44</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>20,100.000</b>	<b>17,000.000</b>	<b>19,897.751,44</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-20,100.000</b>	<b>-17,000.000</b>	<b>-19,897.751,44</b>

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittel-aufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**  
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin-gungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,001	0,001
Finanzerträge	0,001	0,001
<b>Erträge</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>
Transferaufwand	102,900	102,900
Betrieblicher Sachaufwand	1,791	1,791
<b>Aufwendungen</b>	<b>104,691</b>	<b>104,691</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-104,689</b>	<b>-104,689</b>

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Mittelverwendungs- &amp; Mittelaufbrin- gungsgruppen</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>Aufgabenbereiche</b>	
	<b>Summe</b>	<b>99</b>
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,002	0,002
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,002</b>	<b>0,002</b>
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,791	1,791
Auszahlungen aus Transfers	102,900	102,900
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>104,691</b>	<b>104,691</b>
<b>Nettогeldfluss</b>	<b>-104,689</b>	<b>-104,689</b>

## **I.F Anmerkungen und Abkürzungen**

### **Anmerkungen**

**VA-Stelle      Konto      Anmerkung**

### **Abkürzungen**

ACR	Austrian Cooperative Research
AWS	Austria Wirtschaftsservice GesmbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
COIN	Cooperation Innovation
COMET	Competence Centers for Excellent Technologies
EK	Europäische Kommission
ERA	European Research Area
EUREKA	European Research Coordination Agency
FE	Forschung und Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FTI	Forschung, Technologie, Innovation
IP	Intellectual Property (Geistiges Eigentum)
IUS	Innovation Union Scoreboard
JR	Josef Ressel Zentren
KFI	Kooperative Forschungsinstitute
KITU	Know-how-intensive und technologieorientierte Unternehmen
KMU	Klein- und Mittelbetriebe
LBC	Laura Bassi Centres of Expertise
LISA	Life Science Austria
MAZ	Management auf Zeit
RSA	Research Studios Austria
SII	Summary Innovation Index
SME	Small and Medium-sized Enterprises (Klein- und Mittelbetriebe)
TV	Technisches Versuchswesen
w-fFORTE	Wirtschaftsimpulse von Frauen in Forschung und Technologie
WV	Werkverträge



